

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernsp. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Brünnernummer zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband im Deutschland monatlich 1 Exempl. 1,70 Mk., 2 Exempl. 2,90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. zzgl. Postgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühr: die Tagespaltene Kolonnenzeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restameil Seite 1 Mk. Zeitungspreiskarte Seite 443.

Nr. 223.

Magdeburg, Sonnabend den 23. September 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 39 bei.

Leurungsrevolten.

Seit einigen Wochen hat die außerordentliche Leurung in den verschiedensten Gegenden Frankreichs heftige Kundgebungen des Unwillens hervorgerufen. Besonders waren es die Frauen, die sich mit einem Feuereifer, der von ihrer sonst gegenüber der proletarischen Massenbewegung bewiesenen Gleichgültigkeit überraschend absteht, in die Agitation stürzten. In vielen Orten wurden die Märkte und die Läden der aus der Leurung Nutzen ziehenden Händler sabotiert und auf diese Art und durch entsprechende Drohungen beträchtliche Herabsetzungen der Preise erzielt, was immerhin beweist, daß die im Lebensmittelhandel gemachten Aufschläge zu dem als Vorwand dienenden Minderertrag der diesjährigen landwirtschaftlichen Produktion in keinem Verhältnis stehen.

Es ist ganz offenkundig, daß an der Leurung in vielen Fällen das ungezügelte Treiben der die großen Märkte beherrschenden Ringe die Hauptschuld hat. Für die großen Wucherer, die in der wunderbaren bürgerlichen Ordnung unangreifbar bleiben, müssen nun die kleinen Ripper und Wipper das Bad ausgießen. Indes bietet, um diese zu schützen, der Bourgeoisstaat seine Zwangsmittel mit einer Rücksichtslosigkeit auf, von der er sich, als es die revoltierenden Winzer der Champagne und nicht hungernde Industrieproletarier zu beruhigen galt, fernzuhalten gewußt hat. Die Agitatoren werden ins Loch gesteckt, die Manifestanten von eiligen Richtern zu schweren Gefängnisstrafen verurteilt und Polizei und Militär operieren mit einer Gewaltanwendung, die vom Ernst eines wirklichen Krieges ein besseres Bild gibt als die Spielerei der großen Manöver. Aber trotz dieser Gewaltanwendung schlägt die Flamme der Empörung immer wieder da oder dort empor. Der Hunger, der blanke Hunger tritt eben in den Blasebalg und schlägt aus Funken Flammen.

Eine Frage bleibt allerdings, ob die jetzige Bewegung wieder ein Strohfeuer bleiben wird, wie so viele der neueren Unternehmungen der revolutionären Propaganda in Frankreich. Man kann sich solchen Befürchtungen leider nicht entziehen, wenn man sieht, daß der vulgäre Syndikalismus, dem die „Bewegung alles“ ist, das Problem der Leurung ebenso oberflächlich und gedankenlos behandelt wie die republikanische Bourgeoisie. Für diese ist die Massennot ein ehrfürchtig und wehrlos zu betrachtendes Resultat des heiligen Gesetzes von „Angebot und Nachfrage“. Es ist ganz erstaunlich, wie die bürgerliche Presse jetzt die allerältesten Lädenhüter des durch die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte auch in Frankreich längst Tüben gestraften Manchesterliberalismus mit gespreizter Wichtigkeit hervorholt und dem in allgemeinen ökonomischen Fragen schrecklich unwissenden Publikum repräsentiert.

Aber auf der andern Seite bleibt die syndikalistische Agitation praktisch beim „Maximum“ der Schreckenszeit stecken. Die „Bataille Syndicaliste“ berichtet über die Konsumentenkomitees, die sich jetzt auch in Paris bilden und bringt, um „unnützen Ubertreibungen“ vorzubeugen und die Einheitlichkeit der Forderungen zu sichern, einen vom Gewerkschaftsverband der Seine ausgearbeiteten detaillierten Lebensmitteltarif in Vorschlag, der etwa den vor der jetzigen Leurung herrschenden Preisen entspricht. Die Einhaltung dieses Tarifs soll wohl mit Sabotage und dergleichen erzwungen werden. Daß die Versorgung des Lebensmittelmarktes und die Sicherung vor wucherischem Zwischenhandel mit dem bisherigen „direkten Aktion“, das ja sicher in einzelnen Fällen eine gute Augenblickswirkung hat, nicht erreicht werden können, macht den Leuten, die in einem Hungerkrawall ein „revolutionäres Manöver“ sehen, keine Kopfschmerzen. Ja sie warnen geradezu davor, die Erregung der Massen über die großen und kleinen Hungerspekulanten in eine Bewegung in der Richtung konsumgenossenschaftlicher Organisation abirren zu lassen. Und jede tiefere Erfassung des Problems in seinem Zusammenhang mit der ganzen Wirtschaftspolitik des bürgerlichen Staates erscheint ihnen als Verführung zu politischer und parlamentarischer Aktion verdächtig.

So konnte es nicht fehlen, daß sich in der jetzigen Agitation der Unterschied zwischen der sozialistischen Klassenpolitik und dem syndikalistischen Impressionismus wieder einmal klar abzeichnete. In der „Humanité“ hat vor einigen Tagen der guesdistische Deputierte Delory mit männlicher Offenheit mitten im Sturm der Demagogie, den die Syndikalisten wohl nicht ohne Nebenabsichten mit Konzentration ihrer agitatorischen Mittel just im Zentrum des französischen Marxismus angefaßt haben, die Ursachen der Leurung und die dadurch gegebenen Aufgaben der

sozialistischen Politik dargestellt. Er wendete sich dagegen, daß man die Form, worin sich die Kundgebungen vollziehen, der sozialistischen Partei in Rechnung stelle: „Denn wenn die Partei so weit Herr der Ereignisse wäre, hätte sie die Manifestationen nicht bloß in diesem Sinne geleitet. Das, was jetzt geschieht, kann beweisen, daß die Massen entschlossen sind, sich nicht ohne Maß scheren zu lassen; aber es beweist auch, daß sie die Ursache des Uebels nicht genau kennen.“ Die Spekulation habe an diesem sicher einen bedeutenden Anteil, aber dazu kämen die erhöhten Produktionskosten und vor allem die schlechte Organisation der Produktion. Wenn die Sozialisten die Bewegung nicht geschaffen haben, so sind sie doch vermöge ihrer natürlichen Rolle, den Opfern des bürgerlichen Regimes beizustehen, berufen, an ihr teilzunehmen. Was soll nun ihre Haltung sein? Sollen sie die Manifestanten bis zur Erneute treiben? Das wäre Wahnsinn, weil es kein ernstes Resultat haben könnte. Zweierlei Dinge sind zu tun, um der jetzigen Situation möglichst abzuhelfen.

Erstens: die Betreibung der Errichtung von gemischten Konsumenten- und Produzentenkommissionen, die nach einer Unterzeichnung Maximalpreise festsetzen.

Zweitens haben die Sozialisten ihren Kontakt mit den Kreisen, die sonst von der mündlichen Propaganda nicht erreicht werden, zu ihrer Aufklärung über die wahren Ursachen der Not zu benutzen. Sie sollen sie beschreiben, daß das Genossenschaftswesen trotz seiner Vorzüge nicht imstande ist, das wirtschaftliche Milieu zu verändern, und ebensovienig die Gewerkschaft, trotz ihrer Unentbehrlichkeit für den täglichen Kampf, sondern daß die Ergreifung der politischen Macht das notwendige Mittel dieser Umgestaltung ist.

In diesem Sinne haben denn auch andre führende Genossen, unbekümmert um die Verleumdungen der Bourgeoispresse und die Verdächtigungen der Revolutionsdekamatoren, ihre Pflicht erfüllt. Die „Guerre Sociale“ beschuldigt sie sogar, daß sie mit ihrem Appell an die Bestimmung und die Würde des Proletariats im Norden die Bewegung zum Stillstand gebracht hätten. Da wird dem Genossen Durre ein Vorwurf daraus gemacht, daß er einen brutalen Fleischer vor der Lynchjustiz bewahrt hat. Anderswo haben die Sozialisten von der Sabotage abgeredet und vor der anarchistischen Demagogie gewarnt.

Nun, die sozialistische Partei, die ihre Propaganda gegen die Lebensmittelteuerung, lange bevor diese ihren Gipfel erreicht hatte, eröffnet hat, darf den Vorwurf, daß sie den hungernden Massen die „direkte Aktion“ nicht als tätiges Alibiempfehlung, mit der Ruhe hinnehmen, die das Bewußtsein erfüllter Pflicht und die Zuversicht auf den endlichen Sieg der Wahrheit gewähren. Diese prinzipielle Haltung wird auch durch Entlassungen nicht kompromittiert, wie deren eine dem sozialistischen Deputierten von Saint-Denis, Ringier, vorgeworfen werden kann, der ganz im Stile der radikalen Aigenbresse die französischen Hungerrevolten wie die englischen Streiks in Zusammenhang mit der Marokkokrise gebracht und von einer „auffälligen, die Armeen fesselnden Agitation im Innern“ während der Verhandlungen mit Berlin gesehelt hat.

Zu diesem Thema wird uns von unserm Pariser Nr.-Korrespondenten noch geschrieben:

„Frankreich, ein reiches und fruchtbares Agrarland, hat in den ersten 7 Monaten dieses Jahres für nicht weniger als 1303 Millionen Frank Getreide, Obst, Gemüse, Wein und so weiter eingeführt, um 67 Millionen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, das in dieser Beziehung schon ungünstig war. Zugleich ging die Ausfuhr derselben Lebensmittel gegenüber den ersten 7 Monaten des Vorjahres um 115 Millionen zu rück! Die erfolgte Verteuerung der Lebensmittel sind mit den 203 Millionen Mehreinnahmen an Zöllen bei weitem nicht erschöpft. Die Spekulation und die wachsende Kartellierung und Verfrachtung des Lebensmittelmarktes, die gleichzeitig den kleinen Bauer und den Konsumenten ausbeutet, hat zweifellos ungleich größere Gewinne eingeheimst.

Die Verteuerung erstreckt sich so ziemlich auf alle Lebensmittel. Die Preise für frisches Gemüse, ein Hauptnahrungsmittel in Frankreich, sind ganz ungeheuerlich, teilweise um 200 bis 300 Prozent gestiegen. Die Weinpreise sind im Detailhandel um 50 bis 100 Prozent erhöht worden. Auch die Preise für Milch, Eier, Butter und Käse, die in Paris seit Jahren von einem Trübsal „geregelt“ werden, sind in der Provinz um 25 bis 50 Prozent in die Höhe geschwenkt. Auch die Brotpreise haben sich bis in die jüngste Zeit auf der Höhe des letzten Winters gehalten. Dazu kommt die rein spekulative Erhöhung des Zuckers und die Erhöhung der Fleischpreise, die hauptsächlich auf die steigende Ausfuhr und auf die Kartellierung des Fleisch- und Viehhandels zurückzuführen ist.

Sie und da ist es den empörten Massen, an deren Spitze gewöhnlich die Hausfrauen stehen, gelungen, eine Herabsetzung der Lebensmittelpreise durchzusetzen. In verschiedenen Industrieorten haben sich die Gemeinden gezwungen gesehen, die Beschaffung von Lebensmitteln selbst in die Hand zu nehmen. Auch die Regierung hat sich nicht darauf beschränken können, Gendarmen, Militär und Richter gegen die Manifestationen loszulassen. Sie will, oder gibt vor zu wollen, eine Herabsetzung der Transportzölle; die Einführung von gefrorenem Fleisch usw. in die Wege zu leiten. Von einer Aufhebung oder Herabsetzung der Zölle will sie vorläufig nichts wissen. Es wird also noch ganz anders kommen müssen. . . .“

Politische Uebersicht.

Magdeburg 22. September 1911.

Die letzte Reichstagsession.

Nicht am 10., sondern erst am 17. Oktober wird der Reichstag wieder zusammentreten, um in einer ungefähr 2 Monate langen Sitzungsperiode seine Tätigkeit zu beschließen. Am 31. Mai ist er vertagt worden, sein Wiederzusammentritt sollte am 10. Oktober erfolgen. Aber die erste Sitzung nach den Ferien, die beinahe ein halbes Jahr dauern, wird vom Präsidenten auf Wunsch des Reichskanzlers erst eine Woche nach Ablauf des Vertagungstermins anberaumt. Je später, desto besser!

Man sollte meinen, daß ein Parlament, dem so lange Ferien gegönnt werden, sehr wenig zu tun hat. In Wirklichkeit aber häufen sich die Regierungsvorlagen auf dem Tisch des Hauses so, daß er gut 2 oder 3 Jahre ruhiger, sachlicher Arbeit nötig hätte, um mit ihnen aufzuräumen. Die Strafprozeßordnung ist in zweiter und dritter Lesung zu erledigen. Ebenso stehen vom Hausarbeitergesetz, dem Gesetz über die Änderung der §§ 114a u. f. der Gewerbeordnung, dem Gesetz über Errichtung eines Kolonial- und Konjulgerrichtshofs die zweite und dritte Lesung noch aus. Die kleine Strafgesetznovelle und das Arbeitskammergesetz sollen in dritter Lesung endgültig verabschiedet werden.

Eine neue Regierungsvorlage über die Versicherung der Privatbeamten wird erwartet. Man legt Gewicht darauf, sie noch in allen drei Lesungen zu erledigen, weil man durch sie die Wahlstimmung der interessierten Kreise zu verbessern hofft.

In den Kommissionen stecken außer dem sehr wichtigen Schiffsfahrtsabgabengesetz noch mehr als ein Duzend kleinerer Vorlagen. Sie betreffen die Änderung der Fernsprechnordnung, die Lagegelder der Kolonialbeamten, die Änderung des Gerichtskostengesetzes, die Aufhebung des Gesetzes über die Hilfskassen, die Mißstände im Heilgewerbe und die Ausgabe kleinerer Aktien.

Es ist natürlich nicht daran zu denken, daß der Reichstag dieses Riesenspendium in knapp 2 Monaten erledigen könnte. Warum hat man ihn aber dann so früh nach Hause geschickt und so spät wieder einberufen? Es ist die alte Schenke unfres halbabsolutistischer Regierungssystems vor allzu langen Parlamentsverhandlungen, die sich in diesem widerspruchsvollen Verhalten ausdrückt. Das Volk soll nicht in der Vorstellung ergogen werden, als ob es ohne Parlament nicht ginge. Und die Diplomatie hat durch die Ansetzung der Marokkokrise während der Reichstagsferien Gelegenheit gewonnen zu zeigen, welche Kunststücke sie machen kann, wenn sie vom lähmenden Schwergewicht parlamentarischer Kontrolle befreit ist.

Unter den vorliegenden Gesetzentwürfen befinden sich nicht wenige, auf deren Verabschiedung die breite Masse des Volkes gar kein Gewicht legt. Hierher gehören die Strafprozeßordnung, die Strafgesetznovelle, die Fernsprechnordnung, das Schiffsfahrtsabgabengesetz u. a. Der bisherige Gang der Verhandlungen hat gezeigt, daß es am besten ist, wenn diese Gesetze im Papierkorb des Reichstags verschwinden. Anders als neue finanzielle Belastung und neue politische Unfreiheit ist von ihnen nicht zu erwarten. Dies gilt insbesondere von der Strafprozeßnovelle, die durch eine ungeheuerliche Verschärfung der Weildigungsstrafen, die verächtliche Der Wagner, verschönt ist. Für alle Abgeordneten, die es vermeiden wollen, zu einer neuen Kneblung der vielgeheßten Presse die Hand zu bieten, kann es nur heißen: In den Orkus mit diesem Gesetz!

Von sozialpolitischer Bedeutung sind außer der angekündigten Privatbeamten-Versicherung das Hausarbeitergesetz sowie das Gesetz über die Arbeitskammern. Beide konnten bisher nicht erledigt werden,

Anzeigen aus Burg.

Burg. 3952 Burg.

Für den Beruf!

Empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Für Fleischer
Jacken in weiß und gestreift, Schürzen in weiß und
Deltuch-Schürzen, wollene Westen

Für Maurer
Arbeitsjassen, viele Qualitäten, mit Rollrocktasche quer,
Drelljacken und -jackets, weiße Lederjoppen,
Mauerblusen, Mauerjassen

Für Schriftsetzer
Stittel in gestreift, mit Girkel, haltbare Arbeits-
hosen in Stoff

Für Maler und Lackierer
Malerfittel in Leinen und Messel, verschiedene Form,
große Auswahl. Drellhosen

Für Barbierere und Friseure
Jackets in weiß und Koper. Schürzen. Auf Wunsch
fertige aparte Fassons an.

Für Schlosser und Monteure
Anzüge, Jacken und Hosen in Halbleinen u. Pilot,
indigoblau, Spezialmarken

Für Konditoren
Jacken in weiß und gestreift, Schürzen

Für Zimmerleute
Mauscheferhosen, viele Qualitäten, Samtwesten
und Arbeitsjackets

Für andre Berufe
Arbeitsblusen, Arbeitsjacken, Arbeitsjackets,
Arbeitswesten, Arbeitsjassen, Arbeitschürzen
in unübertroffener Auswahl

Für Landwirte
Wirtschaftsanzüge in Loden, mit und ohne Futter,
in Sommerstoff, auch einzelne Zoppen, Hosen und
Westen. In Anzügen und Zoppen führe schlichte und
aparte Sportfassons.

Hermann Günsche

Schartauer Strasse 5 Burg Schartauer Strasse 5

Burg
**Wannenbäder
Dampfbäder**
sowie alle medezn. Bäder
gibt unerreicht billig

E. Freimark
Erste Burger Dampf-Badeanstalt
Breiteweg 7. 3920

Burg. 3910 Burg.
Große Sendung hochmoderner
Schürzen

eingetroffen bei
Wilhelm Felsche
Magdeburger Chaussee 45.

Burg. 3929 Burg.
la. neue Vollheringe

in allen Preislagen, stets frisch
marinierte Heringe sowie ff. ge-
räucherte Hieser Sprotten und
Bücklinge empfiehlt

M. Sack
Breiteweg 6.

Burg! **Karl Borns Burg!**
empfiehlt sein Barbiergehäst
Franzosenstraße 68. 3848

Burg.
Nähmaschinen
aller Systeme, 3 Jahre Garantie,
von 55.00 Mt. an

Fahrräder
von 54.00 Mt. an
Zubehör-Ersatzteile
empfiehlt

Heinrich Schulze
Burg, Markt 20.

Burg
Wasch- und Plättanstalt „Frauenlob“

Meiner werthen Kundschafft sowie dem geehrten Publikum
von Burg und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich meine
Plätterei mit Kraftbetrieb

versehen habe. Daher größte Schonung der Wäsche. Spezialität:
feine Herren- und Damenswäsche. Der Preis beträgt
für Waschen und Plätten: Servietten 10 Pfg. (6), Kragen
5 Pfg. (4), Manschetten 10 (6), Oberhemden von
25 Pfg. (15) an, Blusen von 35 Pfg. (20) an, Westen
von 25 Pfg. (15) an. Die eingeklammernten Zahlen gelten
nur für Plätten. Keine rauhen Kragekränder. Für Leib-
wäsche u. dgl. bitte Preisliste verlangen. Sämtliche Wäsche
wird im Freien getrocknet. Gardinen werden gesponnt. Um
pünktlich liefern zu können, bitte ich meine Wäsche zum Waschen
und Plätten, welche noch in derselben Woche bis Sonnabend
geliefert werden soll, bis Dienstag abend abzugeben. Die
Abgabe sowie die Lieferung gilt auch für meine Annahmestellen

Kaiser-Friedrich-Straße 43 u. Gartenstraße 36
3954 Hochachtungsvoll
Jda Weiss, Unterm Hagen 25

Burg **Möbel** Burg
in allen Holz- und Stilkarten und guter Ausführung,

Särge
in allen Größen und Preislagen empfehlen 3948

Otto Seeger & Co., Schulstraße Nr. 42.

Burg **Barbier- und Friseurgeschäft** Burg
bringe ich in empfehlende Erinnerung

Otto Thüm, Große Brahmstraße 1.

Burg **Uhren-Deike** Burg
3901

Ketten-Deike
immer noch Breiteweg Nr. 52.

Burg **Heinr. Reinecke, Markt 13** Burg
empfiehlt seine 3957
Schuhwaren
zu billigen, streng festen Preisen.
Reparaturen schnell, sauber
und billig.

Burg. Frische und geräucherte 3849
Fleisch- und Wurstwaren
empfiehlt die Schweinefleischerei von
Max Heinze, Bruchstr. 9.

Burg. 3943
Fahrräder
von 54.00 Mt. an
Zubehör-Ersatzteile
empfiehlt
Heinrich Schulze
Burg, Markt 20.

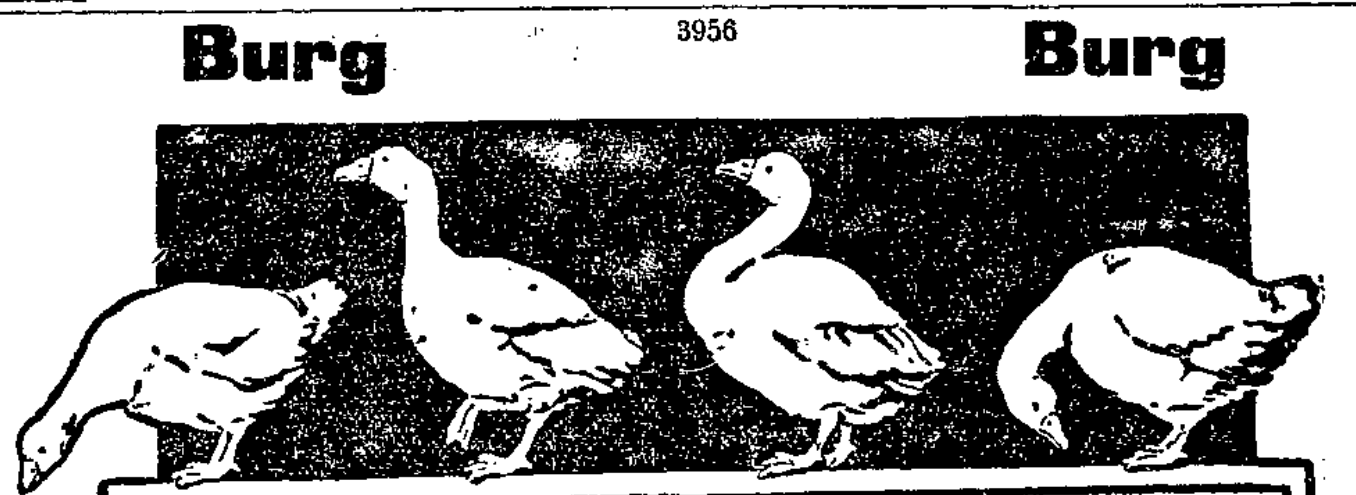
Burg **W. Stutter** Burg
Markt 13 Markt 13
Empfehle mein großes Lager in 3953
Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe
zu billigsten Preisen.
Anfertigung nach Maß in eigener Werkstatt.

Lager und Anfertigung sämtlicher
Burg **Sattler- und Tapezierarbeiten**
Halte mich bei Bedarf bestens empfohlen
Fritz Buchschatz, Sattler und Tapezierer,
3949 Markt 23, vis-a-vis der Post.

Burg. Empfehle Prima Burg.
Kalb-, Rind- und Schweinefleisch
sowie sämtliche Wurstwaren in bekannter Güte. 3850
F. C. Brettschneider
Bruchstraße 38.

Sporket's Weltstiefel

Einheitspreis
750
Mk.
für Herren
und Damen
Garantie für
Haltbarkeit.
Direkter Fabrik-Verkauf
ohne jeden Zwischenhandel.
Verkaufsstellen:
Magdeburg Burg
Schwibbogen, gegenüber Schartauer Straße 26.
der Börse. 3915



Bettfedern u. Daunen
Anfertigung
ganzer
Ausstattungen

AUG. ORTLOFF
Nachflg. Jnh. O. VOIGT

Burg **ff. Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch** Burg
Officiere
sowie sämtliche Wurstwaren in bekannter Güte.
3939 **Wilhelm Röh, Fleischermeister, Gr. Hof 7.**

Burg **Allendorffs Bierniederlage** Burg
empfiehlt ff. hell und dunkel zu allen Gelegenheiten in Flaschen
und Gebinden 3942
Hermann Stumpe, Große Brahmstraße 7.

Zentral-Herberge Burg
Den geehrten Einwohnern der Stadt sowie den Durchreisenden
bringe mein Verkehrslokal, Schulstraße, in freundl. Erinnerung.
Auf Bestellung Mittag- u. Abendessen bei mäßiger Preisberechnung.
Gleichzeitig mache auf meine Betten zu 25, 30, 40 und 50 Pf.
aufmerksam. 3950 **Loth. Freilberg.** 3946

Burg. 3951 Burg.
Ein Waggon Pflaumen
eingetroffen. Große, blaue gelbfleischige Ware zum billigsten
Tagespreis empfiehlt
Karl Müller, Markt 27

Burg **Restaurant Zum goldenen Stiefel** Burg
Meinen werthen Gästen empfehle 3955
jeden Sonnabend und Sonntag ff. **Büffelsteich.**
Gleichzeitig bringe meine freundlichen Besalitäten in empfehlende
Erinnerung. Hochachtungsvoll **Otto Masuhr.**

Burg. **Restaurant § 11.**
Empfehle meinen werthen Gästen mein geräumiges
Lokal. Für ein ff. Glas Bier wird Sorge getragen.
Karl Gorges, Schartauer Straße 58. 3946

Burg. 3980 Burg.
Sie können über die unüber-
troffenen Qualitäten meiner
Röstkaffees
welche in meiner neu eingerichteten
Rösterei mit Kraftbetrieb her-
gestellt werden. Ich empfehle einen
herrlichen, rein schmeckenden Kaffee,
das Pfund 1.33 Mt. ohne Rabatt.
Otto Wilhelm Inhaber:
H. Schwerdt.

Burg. 3988 Burg.
Sämtliche Materialwaren
sowie alle Wurstwaren eigener
Schlachtung empfiehlt jede
Woche frisch
Johann Repinski
Hirtenstr. 32.

Burg. Alle Sorten Burg.
Wurstwaren 3947
eigener Schlachtung empfiehlt
Fr. Karnbach, Kapellenstr. 7.

Burg. Reparaturen
schnell und sauber, sowie
Sohlen und Absätze aus
gutem Kernenleder empfiehlt
Paul Baller
Schartauer Str. 13, Bruchstr. 28

Burg 3944 Burg
Bringe mein Rasier- u. Friseur-Salon
in freundl. Erinnerung. Garantie
für zuvorkommende Behandlung.
Artur Rende! Straße 22.

Burg! 3841 Burg!
Gut gepflegte auswärtige
Biere

in Flaschen und Gebinden,
hell und dunkel, empfiehlt
Karl Jach, Brüderstraße 34.

Burg 3809 Burg
Empfehle kurz geschnittenes
Kiefern-Brennholz
das Kubikmeter 5.00 Markt.
Kiepe von 20 Pf. an.
Otto Holzmann, Zerbst Str. 37
Burg Burg
Empfehle ff. marinierte Heringe,
Rollmops, Rauchheringe, Brat-
heringe, Sardinen sowie sämtliche
Materialwaren in bekannter Güte.
3898 **E. Groß, Schleier 12.**

Burg Restaur. zur grünen Linde

Bringe hiermit den werten Genossen meine Bekanntschaft in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig mache ich auf mein Vereinszimmer aufmerksam. 8865 Wilhelm Heldrich.

Burg. Grand Salon.

Empfehle meine Bekanntschaft, wie Festsaal mit Nebensaal, Turnhalle und Regeltbahn sowie meine beiden Wiener Cafés zur gefälligen Benutzung. Sonntag den 24. September, von nachm. 3 1/2 Uhr an großer Tanz. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. Freundlichst ladet ein 3731 E. Katurbe.

Burg Kaufe Lumpen, Knochen, Altmetalle u. Metalle, Sächte, Sacklumpen, Papier, Neutuch und Glasabf. Höchst-Tagespreise. Paul Nauke, Schulstraße 1.

Burg. Lichtspiele.

(Palast-Theater.) Morgen Sonnabend:

Neues Kistenprogramm!

Das aufsehenerregende u. größte Bewunderung hervorruhende — überhaupt ein Spielplan, wie er noch nie in einer derartigen Zusammenstellung geboten worden ist. Untern andern das soziale Drama von B. Gerand, betitelt Die Opfer des Alkohols. Großes sensationelles Drama in 2 Akten und ca. 1/2 Stunde Vorführungsdauer. (600 Meter lang.) Mit diesem Bild Opfer des Alkohols, welches nur bis Dienstag zur Vorführung gelangt, biete ich meinen geschätzten Besuchern ein Werk, welches zurzeit in allen Kreisen eine große Bewegung hervorruft.

Opfer des Alkohols

so lautet der Titel dieses ergreifend. kinematograph. Dramas, das gegen den Alkohol in der energichsten und überzeugendsten Weise ankämpft. Alle Zeitalter haben eine Plage gekannt, die die Menschheit vernichtete: Das Mittelalter hatte die Pest, das 19. Jahrhundert den Krieg, unser Zeitalter den noch viel schlimmeren Alkoholisismus. Der Alkohol führt dem Verbrechen, dem Wahnsinn und der Entartung eine ungeheure Menge Ketten, und den Kindern dieser harrt das Elend und der noch schlimmere Feind, der Volkserwürger Tuberkulose. Die Szene Opfer des Alkohols schildert diese Theorie in nicht zu beschreibender ergreifender Weise und Naturliebt.

Der Kinematograph im Dienste des Volkswohls u. der Aufklärung

ist der Untertitel dieses Wertes. Herr Dr. Legrain, der Leiter der Antialkoholbewegung, u. Direktor des Waisens von Wille Gerand, der einzigen Einrichtung zur physischen Rettung u. moralischen Wiederaufrichtung der Trinker, schreibt u. a.: Dieses Bild ist der edle Ausdruck des Lebens und der Wahrheit und in dieser Eigenschaft trägt es in hervorragender Weise zur Erhellung des Volkes in Bezug auf das ernste Problem des Alkoholisismus bei, das Sie uns in so erschütternder und malerischer Weise zeigen helfen. Es ist sehr wichtig, daß Sie Ihre Opfer ausserhalb des Proletariats gewählt haben, auf das man es fast immer allein abgesehen hat, ohne es zu bemerken, daß die Welt der Beamten und höchsten Stände diesem Laster ebenfalls einen schweren Tribut zahlt. Es gilt hier eine analoge gleiche Verurteilung zu üben. Sie haben das Werk übernommen, und es ist Ihnen gelungen. Somit hat dieses Bild die Aufgabe der Wissenschaft erhalten. Nachmittags-Programm: Wochenbericht der Burger Lichtspiele, aktuell.

Sie haben Trapper, packendes Wildweib-Schauspiel.

Sonntag: Die letzten Fensterputzer. 3657 Stämpfer Sabel, vom Scene Das Glöcklein des Glöckles, 1 Akt. dramatisch. Schauspiel in 2 Akten. Das Glöcklein des Glöckles, 2 Akt. Nischenlager. Der angefeuerte Dattel, außerordentlich humorvoll. Geschichten: römischer Ringkampf, Nischenlager, u. a. Historisch. Melodram gegen Angeln, den schwarzen Hais, aktuell. Die beiden Gebrüder Philibert, großartige Komödie. Schicksalspiel, nach Lebensbild.

Abend-Programm:

Die Opfer des Alkohols, großes soziales Drama in 2 Akten und außerdem noch 4 bis 5 Bilder aus dem Nachmittagsprogramm. Kinder haben von abends 7 Uhr (bis Dienstag) das Theater zu verlassen. 3657

Desgleichen haben Kinder diesen Sonntag keinen Zutritt

da dieser Bild schon nachmittags zur Verfügung gelangt. Infolge der kolonialen Stoffen bitte ich um recht geschickten Besuch, zumal ich keine Preisermäßigung habe einrichten können, und bitte ich auch die frühen Abendstunden zum Besuch zu benutzen. Ergebenst Otto Wohlfarth.

Burg! 8045 Burg! Bringe mein Barb.- u. Friseurgeschäft in empfehlende Erinnerung. Richard Uebe — Friseur — Nr. 61 Franzosenstr. Nr. 61

Burg! 8045 Burg! Selbsterf. Holzpantoffel in allen Ausführungen u. Preislagen empfiehlt August Thiele, Kleine-Bräunstr. 1.

Burg! 8045 Burg! Burg! 8045 Burg! 2-Liter-Seidel 15 Pf. 3-Liter-Seidel 20 Pf. Auschank Liter 20 Pf. G. Freye Brüderstraße Nr. 27/28.

Leih-Haus B. Wolff

Schwertfegerstr. 14 Höchste Beleihung jeder Wertsache. Strengste 8895 Verschwiegenheit. Fernruf Nr. 5133.

Heute und folgende Tage

verkaufe ich Große Posten Herrenanzüge Herbst-Paletots Knaben-Anzüge Weiter-Pelerinen sowie sämtliche Arbeiter-Garderoben Schuhwaren Hüte — Mützen Uhren, Gold- u. Silbersachen Fahrräder und Nähmaschinen zu billigen Preisen. B. Wolff Schwertfegerstr. 14/15. Mitglieder des Konsumvereins für Magdeburg und Umgebung erhalten 5 Proz. Rabatt extra.

Tätowierungen

entfernt unter Garantie Otto Keimyer, Kaiserstr. 91b, 1. u. 2. Stock. Tätowierungen liegen zur Einsicht bereit. 3557

Tonhalle Schönebeck

— W. Schmalke. — Magdeburg. Fleisch- und Wurst-Zentrale Kaiserstraße 104 Heute Ausnahmestag in Schönebeck, Saaleufer 7. Barfüßern. 1118

Ph. Biener & M. Chusid

25, I Himmelreichstr. 25, I Möbel- und Waren-Kredit-Haus Sonnabend, 23. u. Sonntag, 24. bleiben unsere Geschäftsräume feiertags halber geschlossen. 1187

3000 Tafeln Schokolade werden verschenkt!

Ausnahme-Tage!

Freitag und Sonnabend erhält jeder beim Einkauf von 1 Pfund

oTö-Margarine zu 90 Pf. oder 1 Mt. eine 1/4-Pfd.-Tafel feine Vanille-Schokolade und 10% Rabatt!

Otto Toepper

Butterhandlung „Zu den drei Kronen“.

oTö

ist ein ganz vorzüglicher Butter-Ersatz

wohl das beste Produkt mit, welches eine Hausfrau im Haushalt verwenden kann, um die teure Naturbutter zu ersetzen. oTö ist nicht talgig beim Streichen oder ölig im Geschmack. Sie schmeckt überhaupt nicht wie Margarine, sondern wie eine recht gute Molkereibutter. 3936

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein großes Lager von Bettfedern und guten federdichten Inletten. Borzügl. Bettfedern-Reinigungsanstalt pro Bett 3 Mt. C. Künnecke Nachf., Katzensprung 10.

Konsumverein Neubaldensleben

Sonnabend den 23. Septbr., abends 8 1/2 Uhr, bei Reys: Generalversammlung

Großer Preisstaf

Gänse, Enten und Hühner. 1118 Ergebenst ladet ein Paul Wittwer (Restaurant Blauer Stern) Sternstraße 32.

BURG BURG Freie Turnerschaft Sonnabend den 23. September, abends von 8 Uhr an, im Hohenzollernpark Feier des 16. Stiftungsfestes und Rekrutenabschied. Aufführungen bester Art. Von 8 Uhr an Tanz. Eintritt 20 Pf. Es ladet ein Das Komitee. 3960

Ph. Biener & M. Chusid

25, I Himmelreichstr. 25, I Möbel- und Waren-Kredit-Haus Sonnabend, 23. u. Sonntag, 24. bleiben unsere Geschäftsräume feiertags halber geschlossen. 1187

Eberts Festsäle (Marktschlöbchen) Neustadt, Moritzplatz. 1. Leipziger Soubretten-Ensemble Dir. Thämmel-Selton Heute neues Programm! Es ladet freundlichst ein 1120 Karl Ebert.

Tonbild-Theater Schönebeck

Bahnhofstrasse. Jeden Mittwoch u. Sonnabend neues Programm Erstklassige Erklärung Täglich von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends geöffnet Sonntags von 3 Uhr an Um gütige Unterstützung bittet Die Direktion: M. Baudl.

Hermann Liebau

Magdeburger Möbel- u. Waren-Kredithaus G. m. b. H. normal 127, I Breiteweg 127, I 3966

Sonnabend, 23. u. Sonntag, 24. September bleiben unsere Geschäftsräume feiertags halber geschlossen.

Fürstenhof-Theater

Dir. Müller-Sinart Eing. Prälatsenstr. Neuer Spielplan Die Sängerin ein Bild a. d. Leben Emanuels Hosen Burleske z. Piepen und der weitere neue Spielplan. Borzugskart. gelt. u. sind gratis in d. Zigarrengech. und abends an b. Kasse erhältlich.

Kaiser-Theater

Borzugsbillett Vorzeiger dieser Annonce zahlen im 3708 Montag 5 Pfg. Mittwoch 15 Pfg. Sonnabend 15 Pfg. Programmwechsel Dienstag und Freitag.

Ph. Biener & M. Chusid

25, I Himmelreichstr. 25, I Möbel- und Waren-Kredit-Haus Sonnabend, 23. u. Sonntag, 24. bleiben unsere Geschäftsräume feiertags halber geschlossen. 1187

Ph. Biener & M. Chusid

25, I Himmelreichstr. 25, I Möbel- und Waren-Kredit-Haus Sonnabend, 23. u. Sonntag, 24. bleiben unsere Geschäftsräume feiertags halber geschlossen. 1187

ZENTRALE THEATER

Nur noch wenige Tage! Die wunderbaren Spezialitäten! 3701 Sonntag, 8 1/2 Uhr. Vollständiges Programm!

Stadt-Theater

Sonnabend den 23. September Anfang 7 1/2 Uhr. 23. Abonnement-Vorstellung (rote Karten). Ende 10 1/2 Uhr.

Ein Volksfeind.

Sonntag den 24. September, nachmittags, 4. Volksvorstellung Flachsmann als Erzähler Abends 7 1/2 Uhr Martha.

Stephanshallen

Dir. Rich. Froherz. — Abends 8 Uhr 8720 Varieté-Vorstellung. Streng begrenztes Programm für Familien-Publikum. Vorzeiger dieser Annonce hat an einem Wochentag freien Eintritt.

Wilhelm-Theater.

Sonnabend den 23. September Der lustige Kakadu. Sonntag den 24. September, nachmittags, zu ermäßig. Preisen Der Rigeunerbaron. Abends Morgen wieder Luftst. Montag den 25. September Neu einstudiert! Polnische Wirtin.

Zirkus-

2203 Theater Sonnabend d. 23. Septbr. zum vorletzten Male Erster Klasse und die andern Einakter. Sonntag den 24. Septbr. zum letzten Male Erster Klasse und zum 25. Male Erster Klasse sowie zum ersten Male Ein Stück aus d. Leben in 1 Akt von Gaudillaut sowie zum ersten Male Die Hasenpote ein Stück von Gaudillaut u. Bremer Nachmittags 4 Uhr: Famil.-u. Fremdenvorstellung Erwachsene zahlen halbe Preise Kinder nur 20, 30, 40, 50 Pf.

Fata Morgana

Der größte bisher erschienene Detektivschlager ist und bleibt 3710 Der Salondieb Raffles Ferner das so beliebte Riesen-Programm!

Verband der Porzellanarbeiter

Nachstelle Magdeburg. R. Am Donnerstag starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere Kollegin Ella Freist. Ihre ihrem Andenken! Die Beerdigung findet am Sonntag vormittag 1/2 12 Uhr auf dem Neufährder Friedhof statt. 1117 Zahlreiche Beteiligung erwartet Die Verwaltung.

SONNENABEND-ANGEBOTE

Regenschirme

Damen-Regenschirm „Gloria“	2.45
Damen-Regenschirm „Directoire“, moderne lange Stöcke	4.50
Damen-Regenschirm Marke „Athlet“, Halbside, mit Futteral	4.95
Damen-Regenschirm „Directoire“, lila/grün, marine	7.50
Damen-Regenschirm Marke „Athlet“, reine Seide, mit Futteral	6.50
Herrn-Regenschirm „Gloria“	2.45
Herrn-Regenschirm Marke „Athlet“, Halbside, mit Futteral	4.95
Herrn-Regenschirm Marke „Athlet“, reine Seide, mit Futteral	6.95
Herrn-Stockschirm, elegante Neuheit	7.50

Schuhwaren

Damen-Halbschuhe, verschied. Ausfüh.	Paar	4.50
Damen-Stiefel, Derby u. Lackkappe	Paar	6.50
Schulstiefel, starke Qualität	23-26	2.95
	27-30	3.45
	31-35	3.45
Kinder-Stiefel	18-22 Paar	1.65
Damen-Leder-Hausschuhe, soweit Vorrat	Paar	1.95
Damen-Lacktuch-Spangenschuhe	Paar	1.45

Pommern-Keil-Pantoffeln

Eine gr. Plüsch, mit extra Herren 85 Damen 65, starker Filzsohle Paar 30% im bessere Herren-Stiefel Preise ermäß.

Echte holländische

Hyazinthen-Zwiebeln

Stück 14, 6 Stück 75, 12 Stück 1.40
Hyazinthen-Gläser 10 u. 7

Washseifen :: Bedarfsartikel

Sparkernseife, Riegel 600 Gr. Fabrikgewicht	40 St	40
Harzkernseife	2 St	27
Wachskernseife	2 St	33
Silber-Putzseife	St	40
Universal-Putzpaste	St	4
Gardinencreme	Flasche	17
Salmiak-Terpentin-Waschpulver	4 Pakete	19
Veilchen-Seifenpulver	2 Pakete	22
Bleichsoda	Paket	8
Kohlenanzünder	3 Pakete	18
Streichhölzer	Paket	24
Stahlspäne „Diamant“	Paket	17
Scheuerpulver „Blitzblank“	2 Pakete	23
Silber-Putzpulver	Paket	25
Leonhardts Aluminium-Putzpulver für matt und blank	Paket	26
Meyers Putzcreme	Flasche	45
Meyers Messer-Putzschmirgel	Dose	35
Ofenpolitur	Dose	8
Putzstein	Stück	8
Nähmaschinenöl	Flasche	24
Möbelpolitur	Flasche	45
Washblau in Leinwandbeuteln	6	3
Hoffmanns Cremestärke	Karton	18
Riebeckische Kompositions-Kerzen	Paket	47
Prima Motard-Kerzen	Paket	72
Salon- und Luxuskerzen	Stück	35
Katerkerzen für Herrenzimmer	Stück	22

Toiletten-Seifen

Döringseife	3 Stück	44
Veilchen-Glyzerin-Seife	3 Stück	55
Veilchen-Seife	3 Stück	50
Mandelseife, garantiert rein	3 Stück	50
Glyzerinseife, garantiert rein	3 Stück	50

Lederwaren

Markttaschen, schwarz Ledertuch mit Ledergriffen	1.25	45
Handtaschen, Ledergriff, 36 cm lang	2.25	
Damen-Handtaschen, aparte Neuheiten in Samt u. Leder	3.75	2.95
	1.95	95

Gürtel

Damen-Lackledergürtel	1.25	85
Ein Posten Frisé-Gummigürtel, zum Aussuchen	1.20	85
Wecker-Uhren, Gehäuse mit 1 oder 2 Glocken	2.75	1.75
Schwarzwälder Wanduhren	1.15	88

Ein Posten Kunst-Fayence-Vasen 48, majolikaartig dekoriert. Stück 95



Bolero-Toque
wie Abbildung mit Samtrand-Garnitur
7.50

Doppels. Schallplatten
25 cm Durchm., darunter bekannte Schlager 68

Kontobücher 400 Seit.
Inhalt, stark gebunden 68

100 Bog. u. 100 Kuverts
Leinenpapier, gute Qualität, grau, blau und weiß 95

Modernes Antiquariat!
Der Ratgeber
vollständiges, bequemes Hand- und Nachschlagebuch für alle Angelegenheiten des täglichen Lebens . . . früher 12.00 jetzt 1.95

Kristall-Spiegelplatten
Perliacette, geschliffen
cm 7 10 12 15 17 20 22 1/2
viereckig 55 50 75 1.10 1.50 1.95 2.75
rund oder sechseckig 45 65 90 1.25 1.75 2.25 2.95



Niniche-Toque
mit Samtaufschlag und Schleife
wie Abbildung
7.50

Rouleau- und Gardinenstangen
Zugroule austangen komplett, mit Schnur, Ringen und Quasten, verstellbar . 48 35
Storesstangen komplett, mit Schnur, Ringen und Quasten, verstellbar . 75 45
Eisenstangen komplett für Gardinen, mit Schnur, Ringen, Quasten, verstellbar 95 75
Gardinenstangen imit. nufzbaum, ca. 4 cm breit 48 45 40 35

Galvanit
einfachstes Verfahren zum Versilbern, Vernickeln etc. im eignen Heim . Dose 1.25



Apartes Toque
aus Taffet und Samt
wie Abbildung
12.75

Warenhaus Gebr. Barasch

Caibe a. S.
heute Sonnabend
Frühstück a. Fr. 75 Pf
Fr. Kretschmar, Ampebitstraße

Franz Schulze
Versandhaus
Nr. 66 Breiteweg Nr. 66
gegenüber Café Hohenzollern
Eingang Fontäne

Schönebeck.
Sohlleder-Ausschnitt
Carl Kränkel Lederhandlung
neben der Post.

Wilh. Delor Magdh.-Neustadt
Friedrichstraße 3
Möbel, Spiegel und Polsterwaren
Gute Auswahl in neuen, modernen
Vertikos und Schränken
Birkene Schränke von 65 Mark an.

Prima Speisekartoffel
Paul Mertens, Sohefir. 1
Ofensetzer stellt ein 1
H. Spengler

Mode-Schuhe
in braun, schwarz, grau und mit farbigen Einsätzen.
Wiener Neuheiten
Beka
Schuhgesellschaft
Magdeburg
Breiteweg 15

Billige Fleisch-Offerte
Großer Umsatz bei kleinem Nutzen!
Schweinefleisch, Schinken, Rind, Blatt nur 75 Fig.
Rindfleisch zum Schmoren nur 80 Fig., zum Kochen 50, 60, 70 Fig.
Kalbfleisch von 60 bis 80 Fig., nur bessere Kalber.
Schwanz 70 Fig., sowie Rot-, Leberwurst u. Salze 70 Fig.
Braten 90 Fig. in ganzen Stücken. Hausfleisch 70 Fig.

Theodor Berkholz, Tischlermeister, Nr. 17.
Gr.-Salze, Bad Eimen u. Umg.
Geschäfts-Eröffnung.
Zu geehrten Gemahlinnen zur gefälligen Kenntnis, daß ich hier in der früheren Fleischerei Nr. 17, Markt am 23. Dezember 1911 mein Geschäft eröffnen werde.
Es wird mein ständiges Bestreben sein, nur gute und schmackhafte Ware bei höchsten Preisen zu liefern. Jedem ich bestrebe bin, das Beste vom Besten zu liefern, wolle man mein Unternehmen gütlich unterstützen.
Ernst Plock, Gr. Marktstr. 46.

Garantirt gut fochende Winterkartoffeln
Liefere zum billigsten Tagespreis
Gustav Bauer & Co.
M. N. Kallmannstr. 50. Tel. 1902
Vorausbestell. merd. angenommen.

Veränderungshalber verfaue ich meine 1094 Hühner.
B. Sellwiggen, Biederich
Löhner Straße 22.
Garnituren, Sofas und Chaiselongues
saubere, dauerhafte Arbeit, billigst
Scholz, Gr. Marktstr. 17, S. 2.
Jünger Mann kann sich bei uns noch zum 1115
Chausseur
ausbilden. Beruf gleich. Stell. werden kostenlos nachgewiesen.
Automobil-Zentrale
Bernburg i. A., Eisenstr. 47.
Lehrling der Luft hat Dien. sofort oder später eintreten. 3633
H. Steiner, Tapfermeister.
Halberstadt, Kaiserstraße Nr. 56. 3635

Buckau. Schuhhaus Brandt
Ede Gärtnerstraße 3787
gibt bis 1. Oktober auf sämtliche Waren
10 Prozent Rabatt!

Sohlleder-Ausschnitt
sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den billigsten Preisen empfiehlt
Joseph Kullmann vormals Röder & Drabandt
Jakobstraße Nr. 25.

Die Kartoffel-, Obst- u. Gemüse-Börse
Katzensprung 10, dicht am Alten Markt
empfehlend und verkauft mehrere hundert Zentner nur
Prima Speisekartoffeln
10 Pfund 45 Pf.
Zentner 4.00 u. 4.25 Mark.
Lieferung frei Haus.

Stiefel für Damen u. Herren
Beste Marken, Bequeme Formen.
Spezial-Preise
10.50 12.50
LUXUS
15.50 16.50
Beka
Schuhgesellschaft
Magdeburg
Breiteweg 15

Die Ausbaggerung des Hafenhakens des Neustädter Hafens wird beschlossen und die Summe von 25 000 Mark bewilligt.

Ferner wird der Vorlage betr. Erweiterung des städtischen Abfallnachweises zugestimmt.

Am 10. Uhr tritt Schluß der Verhandlungen ein.

Provinz und Umgegend.

Gardelegen, 22. September. (Die Bauernbundsversammlung.) Die am Mittwoch abend im „Schützenhaus“ tagende, von etwa 500 Personen besucht, darunter 200 Arbeitern. Die Versammlung wurde von dem Oberrealschuldirektor Franke mit dem üblichen Kaiserhoch eröffnet. Alsdann nahm der Reichstagsabgeordnete Dr. Böhm die Wort zu seiner Programmrede. Zuerst dankte er den Nationalliberalen seinen Dank ab, daß sie auf eine eigene Kandidatur verzichtet und gewillt sind, für den Kandidaten des Bauernbundes einzutreten. Zu seinem Programm äußerte sich Redner, daß er in großen nationalen Fragen auf dem Boden der jetzigen Politik stehe, das Deutsche Reich, das sich jährlich um 900 000 Einwohner vermehrt, muß die Macht besitzen, die Zufuhr von Rohstoffen zu sichern. Weber mußte selbst anerkennen, daß das Gespräch des englischen Votenschäfers für Deutschland provozierend war. Falls das Reich durch Vermehrung der Flotte und des Heeres Mittel braucht, dann stehe er, Böhm, dafür ein, daß die Lasten von den Bemittelten getragen werden. In der bisherigen Außenpolitik müsse festgehalten werden, der jetzige Landwirtschaftsminister sei sehr von dem Wege abgewichen, den Bismarck eingeschlagen und Böhm fortgesetzt habe. Unter allen Umständen müsse das Volkswohl scharf bekämpft werden. Aus dem Grunde der Landwirte sei er wegen der ungetrechten Besitzverteilung im Osten ausgetreten. Dann wolle er mithelfen, durch innere Kolonisation gesunde, soziale und nationale Verhältnisse zu schaffen. Die Verdächtigung des Bundes der Landwirte, der Deutsche Bauernbund stehe nicht auf dem Boden der jetzigen Schutzpolitik, wies er, Redner, zurück. Wir haben nicht nur einen landwirtschaftlichen Schutz, sondern auch einen industriellen Schutz; er habe auch im Konfliktfall unter allen Umständen an der Schutzpolitik fest. (Zwischenruf: Auch bei einer Hungersnot!) Französisches und amerikanisches Sozialdemokratium nehmen einen anderen Standpunkt ein als die Deutschen, wenn es sich darum handelt, nationale Interessen zu schützen. Um zu verhindern, daß chinesische Aukts in Deutschland als Vorkämpfer eingeführt werden, wäre er auch für ein Ausnahmegericht zu haben. Das Vordringen der Warenhäuser, die den Ruin des Mittelstandes bedeuten, ebenso das Umsichgreifen der großen Handelslager müsse eingedämmt werden. Redner kommt nun auf die am Donnerstag in Klage stattfindende Versammlung der Konföderation zu sprechen. Das Thema lautet dort: „Die Totengräber des deutschen Mittelstandes.“ Einige Proben, wie der Bund der Landwirte den Mittelstand schädigt: Nulldrittel der großen Zirkus-Parade hätte die Zeitung des Bundes größere Inzertate verschiedener Warenhäuser aufgenommen, um so den Bundesmitgliedern Gelegenheit zu Entwürfen zu geben. Auch die „Preussische Zeitung“, die die Warenhäuser erdroffeln möchte, nimmt deren Inzertate sehr gern. Redner kommt auch auf die konföderativen Amtsvorsteher in der Altmark zu sprechen. Zynismus und wie sie heißen, die den Versammlungsanmeldern an den Fragen gehen, wie es Sozialdemokraten auch ergangen ist. Auch in puncto Saalabtreiber werden von diesen Herren das menschenunwürdige geleistet. Genosse P. v. n. a. (Neuhaldensleben) nahm als erster Disziplinsprecher das Wort. Er sagte aus: Wenn heute der Diktator, falls Mittel für die Vermehrung der Flotte und des Heeres gebraucht werden, nur die Bemittelten belasten will, so sei er nicht mehr derselbe Dr. Böhm wie bei der Reichsfinanzreform 1909. Denn bei der Abstimmung über die Brau-, Tabak-, Branntwein-, Schaumwein-, Kaffee-, Tee- und Zündholzsteuer hat Dr. Böhm mit „ja“ gestimmt, aber bei allen Anträgen, die von der Sozialdemokratie gestellt wurden, um den durch diese Steuern arbeitslos werdenden Arbeitern eine Unterstützung aus Reichsmitteln zu gewähren, hat Dr. Böhm mit „nein“ gestimmt. Wir Arbeiter fordern Definition der Grenzen für die Reichssteuer und

Beschränkung der Steuern auf das wirklich Notwendige; Zulassung der Einfuhr von transozeanischem Fleisch, Aufhebung der Vieh- und Fleischzölle, Aufhebung der Futtermittelzölle. Das werklätige Volk wird bei den kommenden Wahlkämpfen nicht vergessen und sich auch nicht vorwärts lassen. Es gilt nun, endlich der buntegeizigen Politik ein Ende zu bereiten; so kann und darf es nicht weitergehen. (Beifall.) Genosse P. v. n. a. (Gardelegen) streifte das preussische Wahlrecht. Reichsfinanzreform — Reichsversicherungsordnung — bei allen Verbleicherungsanträgen haben die Nationalliberalen dafür gestimmt. Was man den Schiffen geben, verweigert man dem preussischen Volk. Pflichten und abermals Pflichten; bloß keine Rechte! Genosse Sperl ging auf den Beitritt des neuen „Gardeleger Tagesblattes“ ein, der von Verleumdungen und Beschuldigungen unserer alten Genossen ein, der von gewisser Herr v. Lettow aus Josen (Wund der Landwirte) wollte eine Lanze brechen für seine Partei, indem er den Bauernbund, Hanfabund und auch die Sozialdemokraten angreift, was von uns entschieden und auch von Dr. Böhm im Schlußwort zurückgewiesen wurde.

Groß-Salze, 22. September. (Der Schrebergärtner.) Am 20. September pfändete der Gerichtsvollzieher einem Arbeiter seinen von der Firma Alendorff gepachteten Schrebergarten fast. Etwa 1 1/2 Zentner Kartoffeln, trockene Sträucher und etwas Drahtzaun waren die Beute. Der trockene Sommer hat den kleinen Pächtern besonders viel Schaden gebracht. Vielen, die die hohe Pacht wegen der schlechten Ernte nicht zahlen können, wird es nun ergehen wie dem Arbeiter.

(Mehr Licht!) Bad Elmen und Gr.-Salze erhält elektrisches Licht. Die Vorarbeiten sind im vollen Gange. Ob nun das Postamt hier von der modernen Einrichtung Gebrauch macht und die Steinlampen beseitigt, entzieht sich unserer Kenntnis. Vom Gas hat das Amt noch keinen Gebrauch gemacht. Hoffentlich wird es auch hier „heller“.

Duedlinburg, 22. September. Auf dem Neubau der städtischen Gasanstalt hat sich ein recht eigenartiger Fall ereignet: Zurzeit wird der Schornstein gebaut, dabei passierte es, daß dem Maurer von oben eine Kelle aus der Hand fiel. Als er sich die Kelle wieder holen wollte, sah er, daß unter ihm gearbeitet wurde. Er machte seinen Kollegen darauf aufmerksam, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht unter dem Schornsteinbau gearbeitet werden darf. Indem beide sich noch über den Fall unterhalten, kommt ein Angestellter der Firma Ernst Süring und entläßt den Maurer Gebbel. Auf die Frage, weshalb er entlassen sei, wird ihm zur Antwort, er hätte umhergestanden und nichts getan. Es gelang dem Maurer G. beim Steinsetzmeister Jander auf eigene Rechnung etwas Arbeit zu bekommen. Maurermeister Süring, welcher für Herrn Jander einen Neubau ausführt, erfährt davon und erucht den Steinsetzmeister, den Gejellen Gebbel zu entlassen, denn heißt es in dem Briele: „Der Jander möge sich einmal in seine Sürings, Lage versetzen, wenn er nach dem Neubau käme.“ Was Herr Süring mit dieser Redewendung meint, entzieht sich unserer Kenntnis. Jedenfalls ist dieser Vorfall wieder ein neuer Beweis dafür, daß auch in Duedlinburg das System der schwarzen Listen geübt wird.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 21. September.

Aufgebote: Steinseher Paul Töpfer in Gethstedt mit Martha Donta in Klein-Entersleben. Fleischer Wilhelm Kofenthal hier mit Hedwig Vosse in Schöningen. Arb. Franz Walter Hubbe in Owersstedt mit Luise Anna Bertram hier. Schmied Otto Friedr. Knackmuz hier mit Dorothee Friederike Emilie Säger in Hohenziab. Fabrikant Hugo Paul Karl Bennemij hier mit Verta Ida Friederike Bauermeister in Dedeleben. Kutscher Herr. Rogge mit Elise Gohmann. Gärtner Lskar Krüger mit Elsa Vogel. Gärtner Friedrich Wilhelm Gerold hier mit Verta Lina Friederike Wenderodt in Quenstedt. Majchinist Friedrich Wilhelm Herr. Händel hier mit Anna Emma Marie Koch in Rogah. Schlosser Otto Meyer hier mit Marie Niedmann in Sommerleben.

Geschlicheungen: Schriftseher Herr. Franke mit Anna Köpfer geb. Mühl. Handeltgärtner Richard Bier mit Lina Claus. Militär-Intendantur-Diätar Karl Otto mit Margarete Krüger. Gericht-Beamter Fritz Birnbaum mit Margarete Pohge. Mechaniker Bernhard Becker mit Elisabeth Nord. Witzelwobbel Heinz. Waldamus mit Selma Seiler.

Geburten: Editha, T. des Festschändlers Ottmar Sonnenborn. Gerhard, S. des herrschafft. Kutschers Bertold Neugebauer. **Todesfälle:** Witwe Alwine Tübke geb. Knobbe, 71 J. 9 M. 18 T. Gaudsdiener Franz Günther, 17 J. 5 T. Erich, S. des Buchbinders Herr. Lausch, 2 J. 1 M. 6 T. Karl, S. des Wäckerers Karl Heinemann, 1 J. 8 M. Helene, unehelich, 2 M. 14 T. Hermann, S. des Arb. Herr. Post, 21 T.

Endenburg, 21. September.

Geschlicheungen: Versicherungswirt. ... **Geburten:** Albert, S. des Arb. ... **Todesfälle:** Hans, S. des Raders Herr. Weiners, 1 M. 27 T. Arb. Albert Stebefeldt, 29 J. 9 M. 15 T. Gächle, T. des Arb.-Jubal Karl Schreiber, 2 J. 9 M. 11 T. Arb. Adolf Hoffmann, 58 J. 9 M. 21 T.

Buckau, 21. September.

Geschlicheungen: Oberkellner Paul Freese in Habersleben mit Meta Köhner hier. **Geburten:** Karl, S. des Lokomotiv-Schiffseizers Karl Marius. Joachim, S. des Kaufmanns Hugo Scholz.

Neustadt, 21. September.

Aufgebote: Sägenhärter Walter Weske mit Verta Gries geb. Heide. **Geburten:** Lucie, T. des Arb. Franz Künzer. **Todesfälle:** Heinrich, S. des Steinsehers Karl Kampfenfel, 6 J. 8 M. 9 T. Adolf, unehelich, 6 J. 11 M. 7 T. Ella Friedr. Porzellanmalerin, 13 J. 1 M. 20 T. Kaufm. Louis Band, 58 J. 1 M. 11 T.

W. Rothensee.

Aufgebote: Schmied Wilhelm Wegener mit Luise Schmidt.

Mischerleben.

Aufgebote: Schmied Otto Lampe mit Selma Jahns. **Geburten:** T. des Eisenreders Robert Mach. **Todesfälle:** Horst, S. des Kaufmanns Max Krüger, 2 J. 1 M. 19 T. Ehefrau Marie Roszel geb. Wrembel, 55 J. 17 T. Erna, T. des Kollkutschers Richard Ehring, 11 M. 29 T.

Schönebeck.

Aufgebote: Brauer Georg Bensch in Groß-Salze mit Elisabeth Ladebeck hier. Majchinenschlosser Otto Demant in Groß-Salze mit Anna Kenschel hier. Sergeant (Trumpeter) Gustav Schulle in Berlin mit Doris Oberauff hier. Monteur Otto Berg hier mit Ida Hoffmeister in Groß-Salze. Bäcker Erich Walter Karl Heinemann in Hamersleben mit Elisabeth Volkmann in Knechtlingen.

Geburten: Albert, S. des Fabrikarbeiters Albert Geue. Gertrud, T. des Fabrikarbeiters Heinz. Rüdiger. Werner, S. des Töpfermeisters Otto Grose.

Todesfälle: Witwe Dorothee Bornemann geb. Stetting, 70 J. Walter, S. des Arbeiterwalfabrikanten August Krüger, 5 M. Ehefrau Sophie Zimmermann geb. Friede, 77 J. Kurt, S. des Schiffbauers Gotthold Kräuter, 1 J. Stanislaus, S. des Arb. Joh. Wierzba, 2 M.

Staßfurt.

Aufgebote: Lokomotivseizer Paul Theil mit Selma Natho in Gilterslud. Schlosser Ernst Hallauit in Stendal mit Olga Said hier. Schmied Paul Thalmonn in Elmen mit Friederike Veitrich in Haldlingen.

Geburten: T. des Schuhmachers Franz Wegener. **Todesfälle:** Luise Künzer, 9 M.

LANGE & MÜNZER

512 Breiteweg 512

**Extra-
Preise** für

echte
Straußfedern
und
Pleureusen

Beachten Sie
unsre
**Federn-
Dekoration**
in Schanfenster
Breiteweg

Echte Straußfedern

weiß und schwarz:

Serie 0 jetzt 70 Pf.	Serie I jetzt 95 Pf.
Serie II jetzt 1 [—]	Serie III jetzt 1 [—]
Serie IV jetzt 1 [—]	Serie V jetzt 1 [—]
Serie VI jetzt 2 ⁴⁵	Serie VII jetzt 2 ⁷⁵

Pleureusen

schwarz, la. Qualitäten, mit vollem Kopf

Größe I	II	III	IV	V
jetzt 4.85	8.75	11.75	14.75	18.75

Echte
Straußfedern 6⁵⁰
breite la. Qualität, weiss und schwarz
ca. 40 cm lang Extrapreis

Nur soweit Vorrat!



In den Kinderschuhen

steckt die Margarine-Fabrikation schon längst nicht mehr. Sie ist gross und bedeutend, dank der vorzügl. Beschaffenheit ihrer feinsten Marken

Rheinperle

-Margarine, das Beste vom Besten.

Solo

-Margarine, der altbewährte feine Butter-Ersatz.

Cocosa

feinste Pflanzen-Butter-Margarine.

Diese drei, an Qualität unerreichten Ersatzmittel für Butter sind bei den Hausfrauen besonders beliebt; sie haben millionenfache Verbreitung. — Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen
G. m. b. H. Goch.

**Rheinperle
Solo
Cocosa**

statt
Butter
das beste!

1 Posten Herren-Anzüge! **1 Posten Knaben-Anzüge!** **1 Post. Herren-Stoffhosen!**
streng moderne Stoffe und offene und geschlossene Reithosen, in vielen Modellen.
jetzt 9.85 Mk. zum Ausfuchen jetzt 1.95 Mk. zum Ausfuchen jetzt 1.85 Mk. zum Ausfuchen
Heinemann & Paternmann Magdeburg, Breiteweg 129. Heinemann & Paternmann Magdeburg, Breiteweg 129. Heinemann & Paternmann Magdeburg, Breiteweg 129.

Grosshandlung

Max Weissner

Kaiserstrasse 9 3732 Gegenüber der Gr. Münzstr.
Rabatt-Sparmarken

Haus- und Küchengeräte
Galanteriewaren ♦ Spielwaren

Bekannt billigste Preise!

Einzelverkauf!

Photographienalbum empfiehlt Buchhandlung Volksstimme.

Chaufeur Schule
A. Rose, Magdeburg

Curse zur Ausbildung als Berufs-Chaufeur und Herrenfahrer.
Prospekt frei und umsonst.

Papier und Tüten
in allen Sorten kauft man billigst bei Ewald Neack, Magdeburg, Zeughausstr. 8. September 1894.

Teppiche
in sämtlichen Farben, darunter zurückgesetzte mit kleineren Webfehlern, fast für die Hälfte, schon von 9.00 Mk. an. 3795

Satobstraße 17, 1 Treppe

Tüchtige Zwickerin
1107
frucht A. Rosenburg, Ankerstr. 1 d

Halt! Ich hab's!

Feine Herren-Garderobe, darunter von Herrschaften nach Maß angefertigte

wenig getragene

kaufen Sie, da wir die enorm hohen Unkosten für Ladenmiete etc. nicht haben, bei uns zu **spotbilligen Preisen**.

Anzüge, gute Stoffe, gereinigt	8 10 12 Mk.
Anzüge, feine Maßsachen	14 16 18 Mk.
Paläto, gut erhalten, gereinigt	6 8 10 Mk.
Ulster, elegant feine Stoffe	12 14 16 Mk.
Gehrock-Anzüge, Tuchstoffe	12 16 20 Mk.
Westen 75 Pl. an. Jacketts 3 Mk. an. Fracks 6 Bk. an.	

Fracke und Gesellschafts-Anzüge leihweise!

Former große Partieposten neuer Herren- und Knaben-Garderoben zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Sämtliche Kinder-Anzüge in Buckskin, Kammgarn und Waschstoffen werden wegen Aufgabe des Artikels zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Verkaufsräume 1 Treppe hoch nur Breiteweg 56
schrägüber von Barasch, i. H. des Optikers Alb. Schmidt.

Achtung! Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird noch immer beim Einkauf von 20 Mark an mit 1 Mark in Zahlung genommen. 3747



Alfred Müller
Magdeburg-Neustadt,
Brüderstraße 16. Ede Nikolaisplatz
empfiehlt sein Spezialgeschäft in

Herren-Artikeln
Hüten, Mützen, Krawatten,
farbig. Garnituren, Wäsche
aller Art, Handschuhen,
Strümpfen 3748

Meine sämtlichen Waren sind äusserst preiswert.

Stets aparte Neuheiten am Lager.

Erste Magdeburg. Fleischbörse
Buttergasse Nr. 6/7 — dicht am Alten Markt.

Billige Fleisch-Offerte

Rindfleisch Bid. 65, 70, 75, 80 Pf., Schmorfleisch 90 Pf., Kalbfleisch, Keule und Niere 70 Pf., Brust und Rücken 65 Pf., Schweinefleisch, Schinken, Blatt und Nacken 75 Pf., Bauch 70 Pf. — Alle Sorten Würst billig!

Baumgärtners Millionen-Halle
nur Buttergasse 4.

Wieder neu eingetroffen:

Abbeiter-Schnall- u. Schnallstiefel
nur Prima Ware

Hocheleg. Herr- u. Damenstief.
Knaben- und Mädchenstiefel
alle Größen

1 großer Posten Spangenschuhe
Gauschule, Socken, Bantouf,
Jerner: Goldene und silberne

Herren- u. Damennützen
Herren, Mütze, Westerhüten
alles enorm billig, solange Vorrat.
Verkauf täglich von 8 bis 8 Uhr.
Bitte genau auf

Millionen-Halle
3770
an achten.

Reißzeuge
empfiehlt Buchhandl. Volksstimme

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaren aller Art gut, schnell und billig. Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren sehr prägnant. Chr. Breckle, Schmiedstr. Magdeburg, 2311, betenplatz, Brudtr. 36, Straßenbahnhaltestelle. 3754

Hochmod. Anzüge
a Stück 12 Mk. 3. Ausfuchen verkauft 3607

Mar Gastein, Hartstr. 8.
Plüschsofa 45 Mk., zurückgelehrt, 1 kl. Sofa u. 2 Fauteuils 65 Mk., Trümpfspiel 25 Mk., Breiteweg 6, 1. 3730

Prima Eichenheimer Kartoffeln
(Jeder Freitag) 300er 4.50 Mk.
Prima Netzkartoffeln
330er 300er 4.00 Mk.

A. Manecke, Agnetenstr. 3.

Eine freundl. Wohnung
ist verjesungshalber z. 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Westerhäuser Straße 2 für Bureau.

Pfeil

Strickmaschinen

für die Hausindustrie

Diese Maschinen verstricken die gewöhnlichsten mittelstarken Woll- und Baumwollgarne und kann man darauf sowohl Sommer- wie Winterware herstellen.

Durch die an meinem Modell angebrachten Begrenzungs- und Verstellungs-Einrichtungen wird es ermöglicht, schmale und breite Sachen, also Socken, Handschuhe, Unterrücker, gemusterte Herrenwesten usw. mit gleicher Leichtigkeit auf derselben Maschine zu arbeiten.

Sie ist das beste Mittel zu lohnendem Erwerb im Hause, besonders für alleinstehende Frauen und Mädchen.

Leichte Erlernbarkeit und leichte Handhabung sind ganz besondere Vorzüge der

Pfeil-Strickmaschine

Gründlichen Unterricht erhält jeder Käufer.

Preisliste mit Abbildungen frei und umsonst.

A. Rose
Magdeburg 3698

Zweiggeschäfte und Vertreter an allen Plätzen.

Zöpfe Locken sowie sämtl. Haararbeiten (auch von ausgekämmtem Haar) empficht und fertigt an

C. F. Walter, Spezialgeschäft für Haararbeiten.
Halberstädter Straße 111. Südeuburg Am Eiskeilerplatz.
Majoren — Friseur. 3751

Aut Abzahlung
ohne Zinsen!

Möbel

Für 1 Zimmer Anzahlung 10 Mk.
Für 2 Zimmer Anzahlung 20 Mk.
Für 3 Zimmer Anzahlung 25 Mk.
Für 4 Zimmer Anzahlung 10 Mk. 3674
usw. — Ferner:

Einzelne Ersatzteile, Abzahlung von 5 Mark an.

Schlafzimmer-Einrichtungen
in verschiedenen Farben und größter Auswahl.

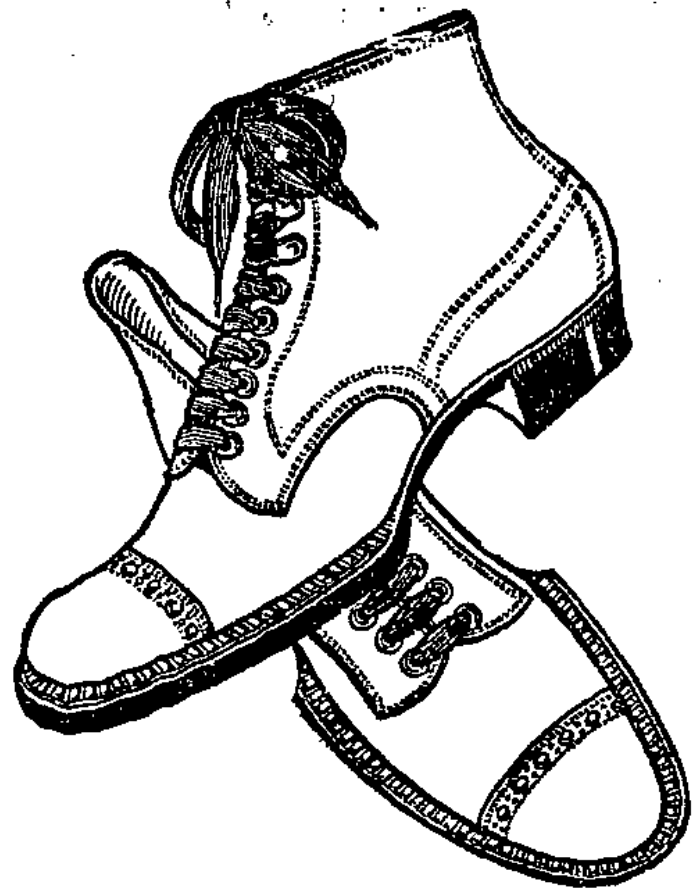
Anzüge u. Paletots
für Herren und Knaben.

Damen-Jacketts und Kragen, Manufaktur-Waren jeder Art, Schuhe für Herren und Damen, Teppiche, Portieren, Gardinen, usw. in großer Auswahl.

S. Osswald

Waren-Kreditgeschäft
Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14, 1.

Wachsteinig größtes Möbel- u. Waren-Kredithaus ersten Ranges am Platz



Unsere Schuhwaren

sind erstklassig in Qualität und Ausführung
bei unerreicht billigen Einheitspreisen.

Spezialmarke jedes Paar Herren- und Damensiefel, Box-, Chevreau, Lackleder **6²⁵** Mk.

Original-Goodyear-Welt (Rahmenarbeit) früher Mk. 10.50 jetzt jedes Paar **9⁵⁰** Mk.

Jurul-Schuhfabrik **Alfred Fränkel** Com.-Ges.
Magdeburg, Alte Ulrichstrasse 11.

3379

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Wer gut u. billig rauchen will, probiere unsere Fehlfarben!

Preisliste 1911
gratis und franko.

Melange I. Fehlfarben aus feinen Sorten
in Kisten à 200 Stück à Mk. **10.50**
100 Stück lose Mk. **5.25**, 25 Stück Mk. **1.35**,
Probedeutend **68 Pf.**

Melange II. Fehlfarben und Schuss
in Kisten à 200 Stück à Mk. **8.50**
100 Stück lose Mk. **4.25**, Probedeutend **55 Pf.**

Diese beiden Fehlfarben-Sortimente sind sehr zu empfehlen; sie sind sehr preiswert, gewähren vollen Rauchgenuss und bieten angenehme Abwechslung beim Rauchen.

Post- und Bahnversand
nach überall.

Sie kaufen bei uns direkt aus der Fabrik zu
Fabrik-Mille-Preisen.



Tabak- und Zigarren-Fabrik, Magdeburg.

Hauptgeschäft, Kontor und Zentrallager: Schrottdorfer Straße, (neben dem Hotel zum goldenen Stein) (Telephon 5300).
Fabrik: Magdeburg-Alte Neustadt, Weinberg Nr. 34 (Telephon 5255).
Breiteweg Nr. 253, nahe am Hasselbachplatz.
Sudenburg, Halberstädter Straße Nr. 117.
Wilhelmstadt, Immermannstraße Nr. 33, Ecke Goethestr.
Gr. Diesdorfer Str. Nr. 31, Haltest. Annastr.

Neue Neustadt, Lübecker Straße Nr. 32
Fermersleben, Schönebecker Straße Nr. 23.
Schönebeck a. E., Salztor.
Stadtfurt, Prinzenstraße Nr. 3.
Egeln, Breiteweg Nr. 82.
Barleben, Breiteweg Nr. 18.
Burg bei Magdeburg, Schartauer Straße Nr. 58b.
Weimirstadt, Stendaler Straße Nr. 14.
Stencal, Breite Straße Nr. 50. 3621
Brandenburg a. H., St.-Annen-Straße Nr. 38.

In allen Filialen gleiche Preise und gleiche Waren.

Pfeil **Wenig gebrauchte Nähmaschinen**
zum Preise von 25 bis 60 Mk.
Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billigerer Preislage.
A. Rose, Breiteweg 264 (Zigarrenfabrik).
3780
Nettestes, seit 1865 bestehendes Geschäft dieser Branche.
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

Hermann Lehmann Billig! Schuhwaren Schmidt-
— Buckau, Dorotheenstrasse 13 —
empfiehlt selbstgefertigte Herren-, Damen-, Kinderschuh-
u. -stiefel in Chevreau Boxoalf
u. andern Sorten Leder, Plüsch-
socken und -pantoffel, auch aus
Gelegenheitskäufen u. ff. Partio-
Waren billig nur 981
44 Schmidtstraße 44.

Kino-Salon Aschersleben Düstere
Für Nr. 6
Nur noch bis Dienstag das interessante Programm.
Mittwoch u. Sonnabends Neues Programm
Strümpfe selbstgestrickte, er-
hält man billig
bei F. March,
Breiteweg 98. 1

Sensationelles Angebot!

Während der Messe bis 30. September

Reklame-Preise!

- Ein blaue Cheviot-Blusenanzüge Reklamepreis **3.25**
- Posten farb. Mansch.-Blusenanzüge Reklamepreis **3.50**
- (Sensationell)
- Ein blaue Cheviot-Kieler Anzüge Reklamepreis **4.50**
- Posten blaue Rammg.-Mittelkleidchen Reklamepreis **5.75**
- mit imit. weiß Ledergurt
- Ein blaue Rammg.-Mittelkleidchen Reklamepreis **8.25**
- Posten mit Spachtelkragen und imit. rot Ledergurt
- Ein eleg. Zreih. blaue Cheviotanzüge Reklamepreis **4.00**
- Posten eleg. Zreih. farb. Stoffanzüge Reklamepreis **6.50**
- mit elegantem Ueberkragen
- Ein blaue Cheviot-Pyjacks Reklamepreis **2.90**
- Posten farb. Kinder- u. Knabenuister Reklamepreis **4.75**
- Ein Kinder-Pelerinen Reklamepreis **1.75**
- Posten Knaben-Loden-Joppen Reklamepreis **2.75**
- Ein Herren-Stoffhosen Reklamepreis **1.95**
- Posten und viele andre Artikel

Nur für Selbstverbraucher! Nicht für Wiederverkäufer!

Konfektionshaus
Ehrenfried Finke
125 Breiteweg 126

Auf
Teil-
zahlung

Manufaktur-
waren **Möbel** Gardinen
Teppiche
: Betten:

u. Anzüge

:: Kleiderstoffe, Wäsche etc. ::

A. Friedländer
Magdeburg, Breiteweg 118.

Gegr. 1872

Altes Brücktor Nr. 2
vis-à-vis vom Wilhelm-Theater
Gingang Fürstentstraße

Schuhwaren

für Herren, Damen u. Kinder
in schwarz u. farbig idtchbillig
Herren-Schuhstiefel mit ead-
tappe, elegant. Parions 6.50
Damen-Schuhstiefel
mit Lacklacke 4.90
Prima Damen-
Galschuhe 2.90
Arbeitsstiefel 4.25
Prima Schuhstiefel 7.90

Sandalen, Segeltuch-
schuhe, Pantoffel
jochten eingetroffen. 3749

Altes Brücktor Nr. 2.
Herren- und Knaben-Anzüge
Arbeitergarderobe aller Art
Hüte, Mützen, Wäsche
Unterzeuge 3490

Konfektionshaus Wilhelmstadt
A. Schwietzer
Gr. Diesdorfer Str., Ecke Annenstr.

Wir suchen per sofort nach-
terre tüchtige
Wagenlackierer
für dauernde Arbeit u. gut. Lohn.
Ludw. Kaine & Sohn, Heils (Saale)
Karnsenerwerke.

3608